

Investitionsvorhaben – Erweiterung Produktionsstandort 2017 Neubau einer Produktions- und Logistikhalle

Neue Themen wie Industrie 4.0 bzw. Handwerk 4.0, die Digitalisierung oder bekannte Herausforderungen wie die Globalisierung.

Gemeinsam ist allen Zukunftsfragen die Veränderung.

Was von vielen als Bedrohung und Gefahr angesehen wird bietet uns vor allem Chancen.

Wo noch vor kurzem der große den kleinen bedroht hat, gewinnt nun der schnelle gegen den langsamen.

Wir wollen diese Herausforderungen annehmen. Dem gestandenen Handwerk mit nunmehr weit über 100 Jahren Tradition noch mehr Zukunft eingeben.

2012 haben wir, auch mit großer Unterstützung durch das Land Mecklenburg- Vorpommern, mit einen neuen Standort unserer Unternehmen auf einen ganz neuen Stand gebracht.

Eine sehr positive Entwicklung ist der Erfolg dieser Entscheidung und der Investitionen.

Und wir haben die Möglichkeiten genutzt um über unseren Tellerand zu schauen.

Neue Materialien, Verfahren und damit ganz neue und innovative Produkte sind die Folge.

Mit großem Stolz haben wir im Jahr 2016 nicht nur den VR-Innovationspreis erhalten sondern auch den Bundespreis für besondere Innovatorische Leistungen des Bundeswirtschaftsministeriums für die Entwicklung eines besonderen Verfahrens zum Thermoformen von kompletten Waschtischen aus Mineralwerkstoffen.

Was uns am meisten freut, die hier prämierten Produkt und Verfahrensentwicklungen, schaffen realen Umsatz und bringen Aufträge auch für unsere traditionellen Kernkompetenzen.

Wir werden uns darauf nicht ausruhen.

3D, Verformung und die Formulierung modernerer Mineralwerkstoffe sind noch lange nicht ausgereizt.

Gerade die Digitalisierung bietet hier enormes Potential.

Wenn Produkte komplett digital entworfen, entwickelt und in der Folge dann auch produziert werden können, ist Geschwindigkeit und Kosteneffizienz der entscheidende Faktor, der diese Prozesse eben nicht in Billiglohnländer abwandern lässt.

So ist Wertschöpfung über die gesamte Produktpalette am Standort Schwerin zu halten.

Dazu wollen wir eine weitere Produktions- und Logistikhalle am Standort Grevesmühlener Straße 18b errichten.

Das neue Gebäude soll eine Grundfläche von ca. 2200qm erhalten und unsere produktiven Möglichkeiten erweitern.

Wir verfolgen eine Strategie, die sich gleichzeitig auf eine erhebliche Ausweitung unserer Kapazitäten, eine weitere Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Kosteneffizienz und vor allem auf eine Ausweitung unserer innovativen Möglichkeiten ausrichtet.

Besonders die Ausrichtung auf Innovation und neue Technologien wird aus unserer Sicht unverzichtbar sein, um Wachstum aber auch Sicherung zu ermöglichen.

So haben wir an der Entwicklung eines neuartigen Verfahrens (mittels NIR Infrarot zur sogenannten „Nullfugen“ bzw. „Laserkanten“ Technologie beim Herstellen von Möbelkanten als Erfinder und Ideengeber in Partnerschaft mit einem renommierten Maschinenhersteller mitgewirkt.

Wir sind besonders stolz darauf, dass unser Name nun auch auf internationalen Patenten steht.

Diese Erfindung wollen wir noch in diesem Jahr mittels entsprechender Aggregate- Maschinenteknologie in unsere Fertigung integrieren.

Da die optische Qualität der Kantenverarbeitung das Hauptkriterium für die Wahrnehmung der Qualität des Möbels und der Einrichtung insgesamt darstellt, soll und wird uns dies einen großen Vorsprung im Wettbewerb sichern.

Handwerk 4.0 bedeutet für uns nicht nur die Vernetzung einzelner Maschinen.

Es bedeutet eine durchgehende digitale Prozesskette von der ersten Idee bis zum CNC gesteuerten Werkzeug, dass das Produkt herstellt.

Die tollen Erfolge unser Waschtische waren und sind erst möglich, weil wir vom Modell bis zur Fertigstellung auf eine durchgängige CAD/CAM Kette setzen.

So ist unser vorhandenes 5-Achs Bearbeitungszentrum zum absoluten Engpass geworden.

Wir planen daher unsere Möglichkeiten im Bereich der 5-Achs 3D Fertigung erheblich auszubauen.

So wollen wir ein Großraum-Hochleistungsbearbeitungszentrum anschaffen, das die möglichen Würfelmaße aber auch die erzielbaren Oberflächenqualitäten erheblich ausweitet.

Das ist Maschinentechologie, die weit über das im Handwerk und auch in der „normalen“ Möbelindustrie übliche hinausgeht.

Wir betrachten hier nicht nur die Verfahrswege einzelner Achsen (in Z über 1200mm), sondern wollen eine durchgängige Bearbeitbarkeit vom Thermoforming über die Formteilpresse bis zur 5-Achs Fräse.

Um solche Bearbeitungsgrößen und damit auch Gewichte überhaupt händeln zu können, sind eine Kranbahn von ca. 5t und entsprechende Fördertechnik geplant.

Nach unseren Informationen ist eine solche Kombination ein besonderes Abgrenzungsmerkmal im Wettbewerb.

Außerdem wollen wir mit der Anschaffung einer zusätzlichen autonomen 5-Achs Bearbeitungszelle mit automatischer Teilekennzeichnung und Ausgabe, das erfolgreiche Nestingkonzept auch in eine größere Dimension bringen.

Auf einem vernetzten gesteuerten Hubtisch, der mit sortenreinen oder vorsortierten (aus dem Automatiklager) Rohformaten beschickt wird, erfolgt dann über einen von der übergeordneten Fertigungssteuerung (CAD/CAM) bereitgestellten Datensatz, die Kennzeichnung sämtlicher späteren Bauteile bereits in der Nebenzeit.

Das bedeutet, dass die Maschine bohrt, fräst, reinigt und die fertigen Bauteile abschiebt, während die nächste Rohplatte bereits mit Etiketten zur Kennzeichnung mit allen weiterführenden Informationen versehen wird.

Nicht nur alle weiterführenden Fertigungsinformationen, wie etwa welche Kantenbearbeitung oder weitere CNC Bearbeitung, sondern auch Informationen über Objekt/Besteller, sogar Raum- und Einzelposition sind hier zu finden.

So wird aus digital entworfenen –virtuellen- Möbelementen reale Einrichtung und Objekt.

Ergänzend planen wir weitere Investitionen in Thermoforming Technologie, Robotik sowie in die Abrundung unserer Fertigung z.B. Im Bereich Massiv Holz.

Andreas Kuhlmann

*Adolf Kuhlmann GmbH & Co.KG
Einrichtungswerkstätten*